

Anrede,

am Samstag war V-Day - Internationaler Aktionstag gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* Auch wir von Care Revolution Rhein-Main haben uns daran beteiligt, weil unser zivilgesellschaftliches Engagement auf die Verwirklichung einer Care-zentrierte Gesellschaft ausgerichtet ist. Eine Gesellschaft, in der die Verletzlichkeit jedes Menschen und unsere Angewiesenheit aufeinander anerkannt und somit unser Denken und Handeln bestimmen. (Siehe auch unsere Position: <https://carerevolution-rhein-main.org/2026/02/11/women-on-fire-ni-unamenos-in-einer-care-zentrierten-gesellschaft/>)

Es muss Schluss sein mit Gewalt. Zumindest muss alles getan werden um Menschen, und besonders Frauen, davor zu schützen.

Damit Frauen* sich aus traumatisierenden Beziehungen befreien können, muss Politik dafür sorgen, dass sie zunächst Zuflucht in einem Frauenhaus finden und dann bald eine eigene Wohnung beziehen können, damit der Platz im Frauenhaus für Frauen in akuten Problemlagen wieder verfügbar ist.

Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, das von Deutschland am 12. Oktober 2017 ratifiziert wurde, schreibt der Politik vor, Hilfe im Zugang zu Unterbringungsmöglichkeiten (Einrichtung von Frauenhäusern) zu leisten. Die Stadt Frankfurt ist Eigentümerin des Hauses in der Wittelsbacher Allee 89. Warum steht dieses Haus schon länger leer und verfällt? Wann wird dieses Gebäude zu einem Frauenhaus gemacht?

In Erwartung Ihrer Stellungnahme grüßen wir Sie
Care Revolution RheinMain